An H. Hieb von Saltzas.

Ehrn Vestrenger vnd Hochgelerter besonders gunstiger vnd freundlicher lieber H. Nachbar, Demselben nebenn entbietung vnser ganz willigen Dienste, wegenn der, mit Herschaften, am H. Sein morgendes tages geliebt Gott nebenn den andern Herschaften zu Bierbigs dorf, vm den Beichten, daselbst vermittels vnserer ~~vnterdeutten~~ H. Verwalter der Landgütter einen dingstag ~~zu halten~~ vnd zu halten ~~anzustellen~~. Da sein nun der H. Vnterthanen ~~vnd~~ für demselben etzliche Jarüngen halten wolten, dontten ~~der~~ oder derselben sich auf morgen zu ~~gehen~~ rechter fuer tagszeitt im Bemelt Bierbigs dorfer Beichte verfügen, ~~vnd alle~~ vnd ihr notturft daselbst gebuerender massen fuer ~~vnd anbringen~~ zu bringen. Welchs dann E. Ehr. H. freundlicher Wol meinung ~~H.~~ mit dangenemdt zu lessen wollen, vnd sich derselben zu annehmlichen Ehrenlichen Diensten vnd sonst ganz Nachbarlichen zu erfleßen. ~~Derselben~~ Sieb H. Gottlicher Vorsorg treulich entpfehlende. Geben Dresden d. 27 Januar Anno 1615

E. E. Ehr.

gantz Willige

An H. Samuel Greysen
Churfl. Drestzbagischen Rath.

Ehr. Vestrenger, Hochgelerter vnd Wolbenamter besonders gunstiger geliebter Herr vnd freund, Demselben nebenst Hinwiederum treuherziger Dantsagung eines gluckseligen freudenreichen neuen Jahrs, fuegen Ich hiermit freundlichen zuvornemen, daß Ich Bedt, vm ietzigen bey Ihrer Gnaden Dresden zu erhalten, Ich auch den beigen bey Ihr auß an Ihro gehabt Freiß bestimmten Date des 8 Decembris daß abgewichenen Jahrs, durch den Breßlich Ordinar Boten dann es zu rechter vnd ieder zeit entpfangen, Ich Ihro nun auß bedem andere nichts als Ihr Herrn / an der Ehren